I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI A	VI B	V A	V B	IV A	IV B	UIII A	UIII B	OIII A	OIII B	UII A	UII B	OII A	OII B	I O	I M	Summe	Vorschule 3. Kl.	Vorschule 2. Kl.	Vorschule 1. Kl.
Religion a) evangelisch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34	2	2	2
Religion b) katholisch	2				2						2						6	2		
Deutsch	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	46	8	10	10
Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	122	—	—	—
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	60	—	—	—
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	34	—	—	—
Hebräisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—
Englisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	2+2	2+2	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	3	3	3	3	46	—	—	—
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60	6	6	5
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32	—	—	—
Schreiben	2	2	2	2	—	—	2				—	—	—	—	—	—	10	—	—	3
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2						18	—	—	—
Singen	2		2	2	Quarta bis Prima 4 Stunden (jeder Schüler 2 Stunden)												10	1	1	1
Turnen	2		2		2		2		2		2		2		2		16	1	1	1
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden																	502 + 62 Stunden			

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahr 1905.

Lehrer	I O	I M	Ob.-II A	Ob.-II M	U-II A	U-II B	Ob.-III A	Ob.-III B	U-III A	U-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1. Klasse	Vorschule 2. Klasse	Vorschule 3. Klasse	Wöchtl. Stundz.
Direktor Dr. Kretschmann	7 Latein				2 Gesch. 1 Erdk.															10
Professor Momber Ordinarius I O	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	2 Physik					3 Math.											17
Professor Lic. Ossowski	2 kathol. Religion			3 Franz.		3 Franz.	2 kathol. Religion	2 Franz.				4 Franz.	2 kath. Religion				2 kath. Relig.			20
Professor Markull Ordinarius VI B	2 Hebräisch 2 Relig.		2 Relig.						2 Relig. 2 Dtsch.							3 Relig. 8 Latein				21
Professor Mangold Ordinarius Ob II M		3 Franz.		3 Dtsch 6 Griech.		2 Relig.		2 Relig.		2 Relig. 2 Franz.										20
Prof. Steinwender Ordinarius IV B							2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Franz 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Dtsch 2 Gesch. 2 Erdk.								17
Professor Dr. Lentz Ordinarius U II B						3 Dtsch. 6 Griech.						8 Latein				3 Dtsch.				20
Professor Grundner Ordinarius V A	6 Griech.								6 Griech.				8 Latein							20
Professor Wallat	3 Gesch.		3 Gesch.							2 Gesch. 1 Erdk.	8 Latein		3 Dtsch.							20
Professor Augustin Ordinarius Ob. II A			7 Latein		6 Griech.										8 Latein					21
Professor Dr. Debbert Ordinarius U II A		7 Latein			2 Relig. 7 Latein					6 Griech.										22
Professor Dr. Stoewer		2 Relig. 3 Gesch.	2 Hebräisch	2 Relig. 3 Gesch.			2 Relig. 2 Dtsch.					2 Relig.			3 Relig. 3 Dtsch.					22 + 2
Professor Büttner					4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik				4 Math.			4 Rechn. 2 Erdk.						21
Prof. Keil Ordinarius I M		4 Math. 2 Physik		4 Math.				3 Math.		3 Math. 2 Natur.		4 Math.								22
Prof. von Bockelmann Ordinarius Ob. III B						2 Gesch. 1 Erdk.		2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Physik					4 Rechn 2 Erdk. 2 Natur.			3 Erdk. G. 2 Natur.				23
Oberlehrer Dr. Iakowitz Ordinarius VI A						4 Math. 2 Physik			2 Natur.			2 Natur.		2 Natur.	4 Rechn. 3 Erdk. G. 2 Natur.	4 Rechn. 2 Erdk. 2 Natur.				21
Oberlehrer Ibarth Ordinarius IV A	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.						3 Dtsch. 4 Franz. 2 Natur.									22
Oberlehr. Karehnke Ordinarius Ob. III A	3 Dtsch.			7 Latein			8 Latein				2 Gesch. 2 Erdk.									22
Oberlehrer Timreck	2 Turnen	3 Dtsch. 6 Griech.			2 Turnen			8 Latein												21
Oberlehrer Dr. Schroeter Ordinarius U III A			3 Dtsch. 6 Griech.				6 Griech.		8 Latein											23
Oberlehrer Domansky Ordinarius U III B					2 Turnen	7 Latein	2 Turnen		2 Turnen	2 Dtsch. 8 Latein										23
Oberlehrer Dr. Meifert Ordinarius V B					3 Dtsch.			6 Griech.						2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein						22
Zeichenlehrer Breil							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Schrb. 2 Zeichn.	2 Turnen	2 Schrb.		2 R 1 G 1 T		24 + 4
Vorschull. Mann Ordinarius 2. V.							2 Schreiben						2 Schrb.		2 Schrb.		3 S	16		25
Vorschullehrer Conrad Ordinarius I. V.											2 Turnen		2 Singen		2 Singen		19			25
Vorschullehrer Mielke Ordinarius 3. V.											2 Relig.		2 Relig.			4 Rech.			18	26
Kapellmeister Frank	4 Singen																			4
Maler Bahl	2 Zeichnen																			2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1905/1906.

Lehrer	I O	I M	Ob.-II A	Ob.-II B	U-II A	U-II B	Ob.-III A	Ob.-III B	U-III A	U-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1 Klasse	Vorschule 2 Klasse	Vorschule 3 Klasse	Wöchtl. Stundz.
Direktor Dr. Kretschmann	7 Latein					5 Latein														12
Professor Momber Ordinarius I O	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	2 Physik					3 Math.											17
Professor Lic. Ossowski	2 kathol. Religion			3 Franz		3 Franz.	2 kathol. Religion	2 Franz.				4 Franz.	2 kath. Religion				2 kath. Relig.			20
Professor Markull Ordinarius VI B	2 Relig 2 Hebräisch		2 Relig.						2 Relig. 2 Dtsch.							3 Relig. 8 Latein				21
Professor Mangold Ordinarius Ob II B		3 Franz.		3 Dtsch. 6 Griech.		2 Relig.		2 Relig.		2 Relig. 2 Franz.										20
Prof. Steinwender Ordinarius IV B							2 Franz. 2 Gesch 1 Erdk.		2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.								17
Professor Dr. Lentz Ordinarius U II B						3 Dtsch. 6 Griech.						8 Latein.				3 Dtsch.				20
Professor Grundner Ordinarius V A	6 Griech.						6 Griech.						8 Latein							20
Professor Wallat	3 Gesch.		3 Gesch.							2 Gesch. 1 Erdk.	8 Latein		3 Dtsch.							20
Professor Augustin Ordinarius Ob. II A			7 Latein		6 Griech.										8 Latein					21
Professor Dr. Debbert Ordinarius U II A		7 Latein			2 Relig. 7 Latein					6 Griech.										22
Professor Dr. Stoewer		2 Relig. 3 Gesch.	2 Hebräisch	2 Relig. 3 Gesch.			2 Relig. 2 Dtsch.					2 Relig.			3 Relig. 3 Dtsch.					22 + 2
Professor Büttner					4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik				4 Math.			4 Rechn. 2 Erdk.						21
Professor Keil Ordinarius I M		4 Math. 2 Physik		4 Math.				3 Math.		3 Math. 2 Natur.		4 Math.								22
Professor von Bockelmann Ordinarius Ob. III B						2 Gesch. 1 Erdk.		2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Physik					4 Rechn. 2 Erdk. 2 Natur.			3 Erdk. G. 2 Natur.				23
Professor Dr. Lakowitz Ordinarius VI A						4 Math. 2 Physik			2 Natur.			2 Natur.		2 Natur.	4 Rechn. 3 Erdk. G. 2 Natur.					21
Professor Ibarth Ordinarius IV A	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.						3 Dtsch. 4 Franz. 2 Natur.									22
Oberlehrer Timreck	2 Turnen	3 Dtsch. 6 Griech.	2 Turnen					8 Latein												21
Oberlehrer Dr. Schroeter Ordinarius U III A			3 Dtsch. 6 Griech.				6 Griech.		8 Latein											23
Oberlehr. Karehnke Ordinarius Ob. III A	3 Dtsch.			7 Latein		2 Latein	8 Latein													20
Oberlehrer Dr. Meifert Ordinarius V B					3 Dtsch.			6 Griech.						2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein						22
Oberlehrer Domansky †) Ordinarius U III B					2 Turnen 3 Gesch.		2 Turnen		2 Turnen	2 Dtsch 8 Latein	2 Gesch. 2 Erdk.									23
Zeichenlehrer Breil							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Schrb. 2 Zeich.	2 Turnen			2R 1G 1T		24 + 4
Vorschull. Mann Ordinarius 2. V.								2 Schreiben					2 Schrb.		2 Schrb.		3 S	16		25
Vorschullehrer Conrad Ordinarius 1. V.													2 Singen		2 Singen	2 Schrb.	19			25
Vorschullehrer Mielke Ordinarius 3. V.											2 Relig.		2 Relig.			4 Rechn.			18	26
Kapellmeister Frank	4 Singen																			4
Maler Bahl	2 Zeichnen																			2

†) Während des Winterhalbjahrs beurlaubt und vertreten durch cand. Hoffmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1905/1906 durchgenommenen Lehraufgaben.

(Um den Umfang des Programms zu beschränken, werden nur die Aufsätze der Prima und Sekunda und die Reifeprüfungs-Vorlagen abgedruckt; ein Sonderabzug des vollständigen Lehrplans der Vorschule und des Gymnasiums ist auf besonderen Wunsch zu erhalten.)

Prima A. 1. Seine Fesseln zerbricht der Mensch. 2. Mit welchem Rechte sagt Don Cesar: So sei verflucht die Heimlichkeit, die all dies Gräßliche verschuldet? 3. Welche Bedeutung für die Kultur schreibt Schiller in seiner Elegie „Der Spaziergang" der Gründung von Städten zu? (Klassenaufsatz.) 4. Ist dem König Thoas ein blutiger Entschluß zuzutrauen? 5. Die Römerorden, eine Quelle für die zeitgenössische Kulturgeschichte. 6. Mit welchem Rechte sagt Tekmessa vom Sophokleischen Ajas: „*ἐμοὶ πικρὸς τέθνηκεν ἢ κείνοις γλυκύς, αὐτῷ δὲ τερπνός*"? 7. Hat Tasso recht, wenn er V. 5 sagt: Mich will Antonio von hinnen treiben Und will nicht scheinen, daß er mich vertreibt? 8. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Reifeprüfung.) **Facharbeiten.** 1. Worin ist die Einheit der Handlung in Schillers Don Karlos zu suchen? 2. Die Exposition in Göthes Tasso.

Prima B. 1. a) Wie verwirklichen sich die Gedanken im 3. Chorliede der Sophokleischen Antigone (v. 612—625) an den beiden Hauptpersonen des Dramas? — b) Was bewegt uns, für Antigone trotz ihres Unrechts Partei zu nehmen? — c) „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre". (Schiller.) 2. Über homerische Gleichnisse mit besonderer Berücksichtigung des 16. Buches der Ilias. — 3. Warum würdigt die Nachwelt verdienstvolle Männer meist richtiger als die Mitwelt? (Reifeprüfung). 4. fiel aus. 5. a) Ferrara und Guastalla. — b) Wie erklären wir uns die Schroffheit, mit der Antonio Tassos Freundschaftsantrag zurückweist? 6. a) Der „finstre Zeitgrund" beim Untergange Wallensteins. Eine Schilderung nach Schiller. — b) Wallenstein im Soldatenmunde. 7. a) Welches Bild von Sokrates erhalten wir aus Platos Apologie? b) Not bricht Eisen, Not kennt kein Gebot, Not lehrt beten. (Klassenaufsatz). 8. Der Begriff der tragischen Ironie, erläutert an Schillers Wallenstein.

Ober-Sekunda A. 1. Warum ist es nicht gut für den Menschen die Zukunft zu wissen? (in Anlehnung an Schillers Kassandra). 2. Welche Anklänge an die alte Sage finden sich im ersten Teil des Nibelungenliedes? 3. Hagen und Rüdiger, zwei Schicksalsgenossen (nach dem Nibelungen- und Walthari-Liede). 4. Natur und Minne in den Liedern deutscher Minnesänger (Klassenaufsatz). 5. Wie haben die 30 Tyrannen ihren Wahlspruch: *ταὐτὰ θαρρεῖν καὶ φοβεῖσθαι* betätigt? 6. Durch welche Kunstmittel weiß Goethe das Bild Dorotheas noch vor ihrem persönlichen Auftreten zu zeichnen? 7. Wodurch erweckt Lessing im ersten Akt seiner Minna von Barnhelm unser Interesse für den Major von Tellheim? 8. Die Sage von Ceres und Proserpina und ihre Deutung in Schillers „Klage der Ceres."

Ober-Sekunda B. 1. Götz und Weislingen nach dem ersten Akt von Goethes Drama „Götz von Berlichingen". 2. Weislingens Schuld und Sühne. (Klassenaufsatz.) 3. Was treibt den Menschen in die Ferne? 4. Die Bedeutung der Volksszenen in Goethes Drama „Egmont". 5. Rüdiger von Bechlarn im Widerstreit der Pflichten. 6 Hermanns Mutter. 7. Gedankengehalt in Schillers bekanntesten Balladen. 8. Durch welche Umstände wird nach Tellheims Sinnesänderung die Lösung des Konflikts verhindert? (Klassenaufsatz.)

Unter-Sekunda A. 1. Das Meer als Freund und als Feind des Menschen. 2. Was verdanken wir der Buchdruckerkunst? 3. Wann ertönt die Glocke? Im Anschluss an Schillers „Lied von der Glocke." 4. Die innere Wiederbelebung Preussens nach den Jahren 1806|7. 5. Nutzen und Schaden des Feuers. (Klassenaufsatz.) 6. Weshalb sollen wir die entbehrlichen Fremdwörter in der deutschen Sprache vermeiden? 7. Was erfahren wir in den beiden ersten Aufzügen von Schillers „Wilhelm Tell" über Lebensweise Charakter und politische Lage der Schweizer? 8. Der Tod Attinghausens und Gesslers. Ein Vergleich nach Schillers „Wihelm Tell" IV 2 und 3. 9. In welcher Weise sind die Freunde der Maria Stuart bemüht, sie zu retten? (Klassenaufsatz).

Unter-Sekunda B. 1. Was sehen wir in Danzig vom Soldatenleben? 2. Das Leben in Ithaka nach Odyssee ϰ. 3. Danzigs Fluß- und Seehandel. 4. Die Schlacht bei Sedan. (Klassenaufsatz.) 5. Die Tore Danzigs. 6. Zweck, Ziel und Ausführung der Steinschen Verwaltungsreform. 7. Eduard Hildebrandts „Unter dem Aequator" und „Winterlandschaft" im Danziger Stadtmuseum. 8. Wie hat Schillers „Wilhelm Tell" die Stimmung der Freiheitskriege vorbereitet? 9. Das Wunderbare in Schillers „Jungfrau von Orleans". 10. Welche Hindernisse bot die Natur des Landes den Zehntausend bei ihrem Rückzuge?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorlagen der Reifeprüfung Michaelis 1905. Mathematik. 1. Gegeben ist eine Strecke AB und auf ihr Punkt C, so daß AC = a, BC = b ist. Man soll Punkt P zwischen A und B so bestimmen, daß CP die mittlern Proportionale wird zu AP und BP. (Algebraische Analysis und Konstruktion.) Wie ändert sich die Lösung, wenn 1) a = b ist, 2) C auf der Verlängerung von AB liegen soll? 2. Über demselben Grundkreise sind nach derselben Seite eine Halbkugel vom Radius r und ein doppelt so hoher Kegel errichtet. Wie groß ist die innerhalb des Kegels fallende Kugelkalotte? 3. Ein Dreieck zu berechnen aus einer Seite = c, der Differenz der zu den beiden anderen gehörenden Höhen hb — ha = d und der Differenz der Radien der zu denselben Seiten gehörenden Ankreise $\varrho_a - \varrho_b = e$. Zahlenspiel: c = 289; d = 13,6; e = 8,5. 4 Ein sphärischer Hohlspiegel von 44 cm Krümmungsradius entwirft von einem Gegenstand ein 6 cm hohes Bild, das von dem Gegenstand 117 cm entfernt ist. Wie hoch ist der Gegenstand?

Griechisch. Plato, Gorgias cp. 79.

Ostern 1906. Mathematik. 1. Von einem Punkte auf der verlängerten Hauptachse einer Ellipse hat man eine Tangente an dieselbe gezogen, deren Grösse gleich der kleine Halbachse der Ellipse ist. Wie groß ist die Entfernung dieses Punktes vom Mittelpunkt der Ellipse? Wie groß sind die Coordinaten des Berührungspunktes? Welchen Winkel bildet die Tangente mit der Hauptachse? Zahlenbeispiel die Halbachsen der Ellipse seien = 2 u. 1. 2. Wie groß sind die Seiten und Winkel eines Dreiecks, von dem gegeben sind die Differenz der Höhensegmente auf der Grundlinie p—q = 318, die Höhe zur Grundlinie hc = 312, 8 und der Winkel an der Spitze γ = 82,37°? In eine gerade quadratische Pyramide, deren Kanten sämtlich gleich a sind, soll ein Cylinder von quadratischem Querschnitte eingeschrieben werden. Wie groß ist sein Grundkreisradius, seine Mantelfläche und sein Inhalt? 4. Eine Schuld von 80000 Mk. soll durch eine bestimmte am Ende eines jeden Jahres zu zahlende Summe in 30 Jahren getilgt werden bei einer Verzinsung von 4%. Wie groß ist diese jährliche Zahlung, wie groß ist der Wert der Schuld in 15 Jahren?

Griechisch. Aus dem Leben Äsops (Wilamowitz I S. 109, 110.)

Über den Betrieb des Turnunterrichts gibt die folgende nach dem Ministerial-Erlaß vom 7. Juni 1894 aufgestellte Übersicht Auskunft.

Die Anstalt besuchten im Sommer 1904 539, im Winter 507 Schüler. Vom Turnunterricht befreit waren: a. auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im Sommer 41, im Winter 55, b. aus andern Gründen im Sommer 49, im Winter 41, also zusammen im Sommer 90 = 16,66, im Winter 96 = 17,89 vom Hundert. Die 16 Gymnasialklassen bildeten 8 Turnabteilungen: 1. Prima A und B. 2. Ober-Secunda A und B. Oberlehrer Timreck. 3. Unter-Secunda A und B. 4. Ober-Tertia A und B. 5. Unter-Tertia A und B. Oberlehrer Domansky, im Winter Hoffmann. 6. Quarta A und B. Vorschullehrer Conrad, im Winter Breil. 7. Quinta A und B. 8. Sexta A und B. Zeichenlehrer Breil. Geturnt wird in der auf dem Gymnasialgrundstück liegenden Turnhalle; bei schönem Wetter wurde bisher der Schulhof benutzt, trotz seiner harten Kiesbedeckung und der durch den Erweiterungsbau noch geringer gewordenen Ausdehnung. Die Turnspiele sind eingestellt, da ein geeigneter Platz dazu fehlt. — Das Verhältnis der Freischwimmer entspricht ungefähr den Angaben des Programms von 1904.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium. Danzig 4. April. Die von den Standesbeamten an Stelle der Geburtsurkunden ausgestellten Geburtsscheine für Schul- und Unterrichtszwecke einschließlich des Konfirmationsunterrichts sind für die Aufnahme als genügend anzusehen.

29. April. Zehn Werke in ca. 70 Bänden über Schiller gehen als Geschenk des Ministeriums ein und sind als Prämien bei der Schillerfeier an würdige Schüler zu verteilen.

20. Mai. Der Unterricht fällt am Donnerstag, den 15. Juni, dem ersten Tage nach den Pfingstferien aus, wenn die Mehrzahl der Lehrer am Geographentage teilnimmt.

29. Juni und 17. August. Der Herr Minister verlangt nähere Angaben über Berufswahl, Aufenthalt, Stellung bezw. Ableben der Abiturienten des Jahrganges 1903 und 1894.

17. August. Oberlehrer Domansky erhält vom 1. Oktober bis 1. April 1906 Urlaub zu Studienreisen in Ländern französischer Zunge.

18. September. Der cand. Hoffmann wird zur Ableistung des Probejahres und Vertretung eines beurlaubten Lehrers der Anstalt überwiesen.

21. September. Der Lehramtskandidat Crémieux aus Nancy wird zwecks französischer Konversationsübungen mit Schülern der oberen Klassen der Anstalt zugeteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. Oktober. Es werden nähere Mitteilungen über den Betrieb der Aufsatzfabrik von Arthur Giegler in Leipzig und ähnlicher Unternehmungen gemacht.

28. Oktober. Die Ferien dauern:

vom (letzter Schultag)	bis (erster Schultag)
Ostern, Dienstag, 3. April mittags	Donnerstag, 19. April
Pfingsten, Freitag, 1. Juni, 11 Uhr	Donnerstag, 7. Juni
Sommer, Mittwoch, 27. Juni mittags	Freitag, 3. August
Herbst, Mittwoch, 3. Oktober mittags	Dienstag, 16. Oktober
Weihnacht, Freitag, 21. Dezember mittags	Donnerstag, 3. Januar 1907.

18. November. Zur Ausstattung des Erweiterungsbaues werden ca. 6000 Mk. in den Etat eingestellt werden.

29. November. Vom 1. April 1906 verbleibt das Schulgeld eines im Quartal abgehenden Schülers der ersten Anstalt; an der zweiten Anstalt wird dann für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet.

23. Dezember. Primaner, die sich zum Forstdienste melden, haben eine Bescheinigung des Direktors darüber vorzulegen, daß sie im nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zugelassen werden und daß die Klassenleistungen in Mathematik unbedingt genügt haben.

31. Januar. Den Oberlehrern Dr. Lakowitz und Ibarth wird der Charakter als Professor verliehen (durch Patent vom 27. Januar).

12. und 23. Februar. Am Tage der Silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten ist unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten, zu flaggen und zu illuminieren.

19. Februar. Die Schüler sind auf die Gefahren hinzuweisen, die mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung an die in der Fahrt befindlichen Automobilfahrzeuge verbunden sind.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Mittwoch, den 26. April 1905 und wird Dienstag, den 3. April beschlossen.

Die Störungen des Unterrichts infolge von Beurlaubung oder Krankheit der Lehrer waren nicht erheblicher als sonst; es sind, den Tag und Lehrer gerechnet, 258 Vertretungen notwendig geworden. Im ersten Quartal war der Direktor vor und während der Pfingstwoche beurlaubt (1. bis 17. Juni), weil er eingeladen war als Kaisergast die Norwegenfahrt auf der Lustjacht „Meteor" mitzumachen. Im zweiten Vierteljahr übte Oberlehrer Timreck in seinem Regimente acht Wochen, bis zum 24. September. Für das Winterhalbjahr nahm Oberlehrer Domansky einen Auslandsurlaub für Länder französischer Zunge, um sich im mündlichen Gebrauche der Sprache zu üben; zu seiner Vertretung und zur Ableistung des Probejahres wurde uns cand. Hoffmann überwiesen. Durch Krankheit wurden für längere Zeit vom Unterricht ferngehalten Prof. Dr. Lakowitz vom 18. Dezember bis 12. Februar und Prof. Momber vom 22. Januar bis zum Schlusse des Quartals. Der Gesundheitsstand unter den Schülern war das Jahr über gut, nur daß die Masern leicht auftretend, zuletzt in den Vorklassen um sich griffen. An Gehirnentzündung starb am 19. November der Quintaner Max Sgaga aus Illowo; seine Lehrer und Mitschüler begleiteten ihn am Donnerstag, den 23. November, zur letzten Ruhe.

Am Dienstag, den 30. Mai machten alle Klassen den üblichen Sommerspaziergang nach verschiedenen Zielen, die beiden Klassen Prima vereint nach Elbing und Kadinen in zwei Tagen Donnerstag, den 15. Juni war ein schulfreier Tag, weil die Mehrzahl des Kollegiums sich an der in Danzig tagenden Versammlung deutscher Geographen beteiligte. Zur Freude der Jugend gab es im Juni an nicht weniger als acht Tagen sogen. Hitzferien, dreimal sogar um 11 Uhr; am 29. zeigte das Thermometer um 10 Uhr bereits 27° im Schatten und ebenso war es am Tage des Quartalschlusses, Sonnabend, den 1. Juli. Die Schulfeste begannen mit der Schiller-Feier am 9. Mai, bei der zahlreiche Prämien, Geschenke des Königlichen Ministeriums, verteilt wurden und Oberlehrer Timreck die Festrede hielt. Am Sonnabend, den 2. September sprach Oberlehrer Domansky, am Sonnabend, den 27. Januar Oberlehrer Dr. Schroeter, am Dienstag, den 27. Februar, dem Tage der Silberhochzeit Ihrer Majestäten, Prof. Lic. Ossowski. Reifeprüfungen fanden statt am 6. und 7. (Extraneer) September, am 21. (Prima A) und 22. Februar (Prima B); die Abiturienten wurden durch den Direktor am 9. September und 27. Februar entlassen. — Am 21. August wurde der gesamte Zeichenunterricht durch Herrn Prof. Franck als Beauftragten des Ministers besichtigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1905/06.

		A. Gymnasium																		Summe	B. Vorschule			Summe
		I-A		I-B		Ob-II	Ob-II	U-II	U-II	Ob-III	Ob-III	U-III	U-III	IV	IV	V	V	VI	VI					
		U	O	U	O	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B		1	2	3	
1	Bestand am 1. Februar 1905	14	16	10	18	23	18	35	35	35	33	40	40	29	30	37	34	35	30	512	43	26	28	97
2	Abgang bis z. Schluß des Schuljahres	12	—	4	1	2	5	6	5	5	2	—	8	1	3	2	3	2	2	63	40	2		42
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	16	3	9	21	27	24	22	28	25	24	19	27	24	29	23	—	—		23	28		
3b	Zugang durch Cötuswechsel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3c	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	5	1	—	2	1	—	—	3	4	—	—	3	35	35	90	5	3	27	35
4	Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1905/6	14	21	9	23	30	32	32	28	34	35	36	29	34	32	37	34	38	41	539	31	32	27	90
5	Zugang im Sommer-Semester							2	1		1	1		1	1			2	1	10	1	1	—	2
6	Abgang im Sommer-Semester	2	—	5	2	2	2	4	—	2	—	1	1	1	1	1	3	1	1	29	1	3		4
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5		8																				
7b	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis					1		2					1							4	2	2	1	5
8	Frequenz am Anfange des Wintersemesters	17	16	12	13	29	30	32	29	32	36	36	29	34	32	36	31	39	41	524	33	32	28	93
9	Zugang im Winter-Semester													1	1				1	3	1	1		2
10	Abgang im Winter-Semester		1		1				1	1	1		2	1		2	3	2	5	20				
11	Frequenz am 1. Februar 1906	17	15	12	12	29	30	32	28	31	35	36	27	34	33	34	28	37	37	507	34	33	28	95
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	18	17	18	18	17	16	16	16	14	15	13	14	12	13	11	11	10	10	Jahr	9	8	6	
		10	7	10	7	—	8½	18	6	10	—	10	3	7		6	8	8	7	Mt.	7	—	11	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium						B. Vorschule					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1905	441	71	27	447	90	2	71	13	6	84	6	
2. Am Anfange des Wintersemesters 1905/6	429	69	26	433	91	—	74	13	6	88	5	
3. Am 1. Februar 1906	414	68	25	416	91	—	76	13	6	90		

Das **Zeugnis** für den **einjährigen Dienst** haben erhalten Ostern 1905: 59, Michaelis 3 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 10, Michaelis 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Laufende No.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Auf der Anstalt	In Prima	Studium bezw. Beruf
				Michaelis 1905.					
472	*Gustav Bohn	20. März	1887	Danzig	†Zahlmeister, Danzig	ev.	9½	2½	Jura
473	Oswald Boege	8. Oktober	1886	Dirschau	Postsekretär, Danzig	„	7	2	Philologie
474	Wilhelm von Kries	5. Juli	1886	Schloß Roggenhausen, Kreis Graudenz	Amtsrat, Langfuhr	„	5	2	Jura
475	Johannes Mirau	25. Oktober	1885	Zipplau, Kreis Danziger Höhe	†Gutsbesitzer, Zipplau	kath.	9½	2	Theologie
476	*Alexander Schwab	5. Juli	1887	Stuttgart	Kapellmeister, Danzig	ev.	1½	1½	Philologie
477	Werner Steinwender	22. April	1886	Danzig	Professor a. Kgl. Gymnasium, Danzig	„	10½	2	Baufach
				Ostern 1906.					
478	Arthur Claaßen	17. Juni	1886	Danzig	Konsul, Danzig	ev.	11	2½	Jura
479	*Lothar Kaul	8. November	1885	Praust	Fabrikdirektor, Danzig	„	11½	2½	Jura
480	Hermann Machwitz	22. Dezember	1887	Danzig	Kaufmann, Danzig	„	9½	2½	Medizin
481	Max Roemer	3. April	1887	Matern, Kreis Danziger Höhe	Gutsbesitzer, Matern	„	10	2½	Jura
482	Harald von Bieler	16. April	1886	Lindenau, Kreis Graudenz	Rittergutsbesitzer, Lindenau	„	5	2	Landwirtschaft
483	*Kurt Bischoff	16. Februar	1888	Danzig	Kaufmann, Danzig	„	9	2	Jura
484	Walter Braun	31. Oktober	1886	Konitz	Landgerichtsdirektor, Danzig	„	6¼	2	Jura
485	Ernst Doering	5. Dezember	1887	Mirchau, Kr. Carthaus	Pfarrer, Weichselmünde	„	9	2	Jura
486	Heinrich Garbe	7. Mai	1887	Kiel	Marine-Ober-Stabs-Ingen. a. D., Danzig	„	5	2	Kais. Marine
487	Bruno Lossow	2. Dezember	1886	Kaldau, Kreis Schlochau	Obersteuerkontrolleur, Danzig	„	3	2	Tiefbaufach
488	Curt Lossow	„	„	„	„	„	3	2	Tiefbaufach
489	Max Luntowski	19. März	1887	Gr. Zünder, Kr. Dzg. Niederung	Hauptlehrer, Heubude bei Danzig	„	9	2	Theologie
490	Werner Schroth	8. Mai	1888	Danzig	Buchdruckereibesitzer, Danzig	„	9	2	Jura
491	Franz Steinbrecher	6. April	1887	Hamburg	Rektorr, Hochstrieß Danzig	kath.	9	2	Theologie
492	*Eckehard Tilsner	31. Dezember	1885	Graudenz	Gerichtskastellan, Danzig	ev.	8	2	Tiefbaufach

*Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Als Geschenke gingen ein vom Königlichen Ministerium: E. Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen. — Aschersohn, Deutscher Universitätskalender. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Hartmann & Weygandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage. — Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.

Neu erworben sind: **Für die Lehrerbibliothek:** Gebhardt, Handbuch der Deutschen Geschichte. — Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. — Auzengruber, Dramen. — Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen. — Hille, Zur Pflege des Schönen. — Livet, Portraits du grand siècle. — Prellwitz, Etymologisches Wörterbuch der Griechischen Sprache. — Klein und Riecke, Über angewandte Mathematik und Physik in ihrer Bedeutung für den Unterricht an den höheren Schulen. — Klein und Riecke, Neue Beiträge zur Frage des mathemat. und physikalischen Unterrichts an den höheren Schulen. — Vancsa, Geschichte Nieder- und Oberoesterreichs. — v. Wilamowitz-Moellendorf, Griechische Tragödien. — Jäger, Homer und Horaz im Gymnasialunterricht. — R. Lehmann, Vorlesungen über Hülfsmittel und Methode des Geographischen Unterrichts. — R. Lehmann, Beiträge zur Methodik der Erdkunde. — Schulze, Die Saalburg. — Oehlke, Bettina von Armin. — Kretschmayr, Geschichte von Venedig. — Jorga, Geschichte des Rumänischen Volkes. — Grothmann, Das Zeichnen. — Bode und Knapp, Meisterwerke der Malerei. — Morsch, Das höhere Lehramt. — Staedler, Horaz. — Seraphim, Livland. — Gurlitt, Der Deutsche und seine Schule. — Eucken, Die Lebensanschauungen der großen Denker. Gompertz, Griechische Denker. — Berner, Kaiser Wilhelm des Großen Briefe etc. — Maurenbrecher, Gründung des Deutschen Reiches. — Foerster, Jugendlehre. — Lagarde, Deutsche Schriften. — Meyer, Das Deutsche Volkstum. — Kienitz, Methodik des Botanischen Unterrichts. — Kluge, Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Sprache. — Heyse, Fremdwörterbuch. — Hemme, Das lateinische Sprachmaterial. — Pöhlmann, Geschichte des antiken Kommunismus und Sozialismus. — Hirth, Regententabellen. — Stead, Unser Vaterland Japan. — Münch, Geist des Lehramts. — Choralbuch. — Matthias, Handbuch des Deutschen Unterrichts. — Mitteilungen der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Müller, Wörterbuch der Aussprache ausländischer Eigennamen. — Baldensperger, Goethe en France. — Erdmannsdörffer, Das Zeitalter der Novelle in Hellas. — Chamberlain, Jmmanuel Kant. — Friedrich, Wirtschaftsgeographie. — Oberländer, Der geographische Unterricht. — Nachod, Japan. — Krümmel, Klassiker der Geographie. — Bernheim, Lehrbuch der Historischen Methode. — Byron, Werke, übersetzt von Gildemeister. — Cauer, Von deutscher Spracherziehung. — Seiler, Griechische Fahrten und Wanderungen. — Kästner, Zur Aufsatzreform. — Friedländer, Erinnerungen, Reden und Studien. — Drygalski, Zum Kontinent des eisigen Südens. — Scherr, Bildersaal der Weltliteratur. — Huelsen, Das Forum Romanum. — Ladendorf, Historisches Schlagwörterbuch. — Bötticher, Die Akropolis von Athen. — Boetticher, Olympia. — Herman Grimm, Essays. — Rothert, Karten und Skizzen. — Müller, Tiere der Heimat. — Wink, Deutschlands Vögel. — Heussi und Mulert, Atlas zur Kirchengeschichte. **Für die Schülerbibliothek:** Steffen Streifzüge durch Großbritannien. — Steffen, Aus dem modernen England. — Andrä, Griechische Heldensage. — Wildenbruch, Das edle Blut. — Ludwig, Die Heiterethei. — Ludwig, Zwischen Himmel und Erde. — Müller, Geschichtliches Lesebuch. — Eckstein, Die Klaudier. — Fontane, Vor dem Sturm. — Ottmann, Rund um die Welt. — Bleibtreu, Vivat Fridericus. — Stack, Erzählungen aus der Geschichte. — G. Freytag, Werke. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — Bezold, Ninive und Babylon. — Steindorff, Die Blütezeit der Pharaonen. — Schäfer, Die Hanse. — Heyck, Friedrich I. — Spiess, Die Lyrik des 19. Jahrhunderts. — Gäbler, Heroen der Afrikaforschung. — Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt. — Schneller, Die Kaiserfahrt in das Heilige Land. — Kipling, Zur Dschungel. — Kingley, Hypatia. — Krüger, Gottfried Kämpfer. — Dove, Vom Kap zum Nil. — Schneller, Kennst Du das Land? — Greif, Dramen. — Baumbach, Trug-Gold. — Turgenjew, Federzeichnungen eines Jägers. — Bernstorff, Unsere blauen Jungen. — Mügge, Afraja. — Allmers, Römische Schlendertage. — Brand, Der Lehnsmann von Liebenstein. — Volz, Geographische Charakterbilder aus Amerika und Australien. — Falkenhorst, Nordpolfahrten. — Müller, Aus Heimat und Natur. — Jordans Nibelunge, Schulausgabe. — Keyserling, Vom Japanischen Meer zum Ural. — Blümlein, Zum Kampf um die Saalburg. — Lenz, Napoleon. — Carlyle, Friedrich der Große. Gekürzte Ausgabe. — Düntzer, Lessings Leben. — Brahm, Heinrich von Kleist. — Egelhaaf, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. — Rothert, Karten und Skizzen. — Hans Meyer, Ostafrikanische Gletscherfahrten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für das physikalische Kabinett: eine Stroboskop-Trommel mit Vorlegescheiben, 1 Segnersches Wasserrad, 2 Crookessche Röhren, eine Vakuum-Kugel mit phosphoreszierendem Mineral, ein Gestell zur Demonstration der Resultante paralleler Kräfte, eine Quecksilberluftpumpe, ein kleiner Motor, eine Zambonische Säule. Die **Anschauungsmittel** wurden ergänzt durch neue Karten der griechischen Welt und des römischen Reiches und vermehrt durch die Gaeblerschen Karten des Alpengebiets und von Mittel-Europa, alle aus dem Verlage von Georg Lang, Leipzig, ferner durch die Dierckeschen Schulwandkarten von Asien und Westpreussen aus dem Verlage von Westermann, Braunschweig. Als Geschenk des Ministeriums gingen ein Reproduktionen der drei Kaulbachschen Wandgemälde, Hunnenschlacht, Kreuzzüge, Zeitalter der Reformation; erworben wurden 6 Blätter „die Saalburg" und drei von Wünsche's Geographischen Wandbildern: Gibraltar, die Admiralitätsinseln, Rosenernte in Bulgarien; für den naturwissenschaftlichen Unterricht Proben der Helgoländer Fauna und Flora, Pichler's Wandkarte der Biene (Geschenk des Verlegers), eine Flußperlmuschel.

VI. Stiftungen.

Die Jahreszinsen der Schüler-Jubiläumsstiftung im Betrage von 105 Mk. wurden bei der Schulfeier zur Silberhochzeit Ihrer Majestäten als Prämie einem Abiturienten gegeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 19. April, 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens.

Termin der Prüfung und Aufnahme in die drei Vorschulklassen und die Sexta ist Dienstag, den 3. April, pünktlich 10 Uhr, für die Gymnasialklassen Quinta bis Ober-Sekunda, Mittwoch, den 18. April, 9 Uhr. Die zu prüfenden Schüler haben Papier und Feder, alle außerdem ihre Personalpapiere (Geburts-Impfscheine, Abgangszeugnis) mitzubringen. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 25 Mk. in der Vorschule, 32,50 Mk. im Gymnasium und wird am zweiten Schultage des Schulquartals erhoben.

Bisher ist auf den Konfirmanden-Unterricht in der Weise Rücksicht genommen worden, daß am Montag in 6, am Donnerstag in 12 Klassen die Stunde 12—1 freigelassen und der ausfallende wissenschaftliche Unterricht auf einen oder zwei Nachmittage von 3—4 Uhr gelegt wurde. Das hatte für die Schüler, ganz besonders für die in den Vororten wohnenden, die empfindliche Härte im Gefolge, daß sie alle um eines kleinen Bruchteils willen gezwungen wurden ein und zweimal mehr zum Nachmittagsunterricht zu kommen. Unsere Konfirmanden, im Schuljahr 1905/06 38 im ganzen, verteilten sich auf die 9 Klassen Quarta bis Ober-Sekunda B, die zusammen 288 Schüler zählten; so mußten 250 für das büßen, was den 38 zuliebe geschah. Dieser durch nichts zu rechtfertigende und auf die Dauer unleidliche Zustand darf umso weniger aufrecht erhalten werden, als man jetzt darauf abzielt den Nachmittagsunterricht zu beschränken und ihn hier in Danzig z. T. schon im kommenden Sommer beseitigt. Im Kgl. Gymnasium wird daran erst gegangen werden können, wenn der Erweiterungsbau vollendet ist und die Zeichen- und Gesangsklasse ihrer ursprünglichen Bestimmung zurückgegeben sind. Zunächst und vorläufig wird die Stunde Montag und Donnerstag 12—1 in allen Klassen wieder für den obligatorischen wissenschaftlichen Unterricht in Anspruch genommen und der Konfirmandenunterricht nur im Stundenplan der vier Klassen Ober-Tertia und Unter-Sekunda berücksichtigt. Darauf mache ich die geehrten Eltern aufmerksam und bitte sie, die Knaben in der Ober-Tertia und spätestens in der Unter-Sekunda dem Konfirmandeunterrichte zuzuführen, damit sie nicht durch das Zusammenfallen der Stunden in ihrer Ausbildung beeinträchtigt werden.

Danzig, den 10. März 1906.

Direktor Dr. H. Kretschmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf